

# Horst Schlisio erhält Bundesverdienstkreuz

**Hof** – Der Hofer Horst Schlisio hat aus den Händen der bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml das Bundesverdienstkreuz erhalten. Schlisio engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Bereich des Sports für behinderte Kinder und Jugendliche. Seit 1986 ist er Übungsleiter beim Faltbootclub Hof. Dort hatte er von 1997 bis 2010 zudem das Amt des Jugendwarts ausgeübt. Auf seine Initiative hin habe der Verein und das Therapeutisch-Pädagogische Zentrum (TPZ) Hof im Jahr 2004 die erste Kanugruppe für Kinder mit überwiegend geistiger Behinderung gegründet. In dieser Gruppe werden derzeit etwa zwölf Kinder betreut und gefördert, deren geistige Behinderung auch zu körperlichen Einschränkungen führt. Mit viel Sinn für den Sport und Verständnis für die Bedürfnisse der Kinder leitet er das wöchentliche Training im Kajakfahren.

Schlisio nahm an der deutschen Olympiade für geistig und mehrfach behinderte Menschen, der sogenannten Special Olympics Deutschland, teil. 2006 betreute Schlisio dort über eine Woche lang eine Gruppe von fünf Aktiven des Faltbootclubs



Aus den Händen von Gesundheitsministerin Melanie Huml erhielt Horst Schlisio das Bundesverdienstkreuz.

Hof bei den Kajak-Wettbewerben. Seither ist er regelmäßig mit einer Gruppe an Wettkämpfen und an den Special Olympics Deutschland vertreten. So ist er auch mit behinderten Sportlern bei der Hof-Regatta angetreten. Seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass die jun-

gen Sportler des Faltbootclubs Hof gemeinsam mit behinderten Kindern des TPZ trainieren. Er hat damit ein Vorzeigeprojekt auf dem Gebiet der Integration geschaffen. Besonders erfreulich ist auch, dass seit 2012 Schüler der Mittelschule in Hof mit behinderten Jugendlichen des TPZ im Kanusport trainieren.

Darüber hinaus wurde er im Jahr 2009 vom Präsidium des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) zum Koordinator für Behindertensport berufen, um die Interessen der behinderten Sportlerinnen und Sportler zu vertreten. In dieser Funktion hat er zur Gründung einer Sportgruppe in Jeßnitz in Sachsen-Anhalt beigetragen. 2011 hat ihn der Laudatio zufolge das Präsidium des DKV zum Referenten für Parakanu-Leistungssport berufen. Während seiner Zeit als Referent habe er wesentlich zur Entwicklung des Parakanu-Leistungssports beigetragen. Keiner hätte die geschlossene Kooperation zwischen dem Deutschen Behindertensportverband und dem Deutschen Kanu-Verband besser mit Leben erfüllen können als Horst Schlisio, wird er gewürdigt. Auf seine Arbeit für den Kanu-Behindertensport seien die jünger-

ten Erfolge deutscher Parakanu-Athletinnen und -Athleten zurückzuführen. Außerdem habe er als Cheftrainer 2010 bis 2013 die Nationalmannschaft der behinderten Kanuten, genannt Paracanoe betreut. Mit seinen Athleten hat er an der deutschen Meisterschaft, an der Europameisterschaft und sogar an der Weltmeisterschaft erfolgreich teilgenommen. In Zusammenarbeit mit dem DKV hat er den Grundstein für Parakanu-Rennsport in Deutschland gelegt. Schlisio schuf erste Strukturen auf Verbandsebene, die Sichtungs-läufe zur Qualifikation im Nationalteam organisiert und Parakanu in die deutsche Meisterschaft integriert. Er hat sich zudem äußerst erfolgreich für die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher im Kanusport bemüht. Durch seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz hat er Brücken zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen gebaut.

## Der Koordinator

2009 wurde Horst Schlisio vom Präsidium des Deutschen Kanu-Verbandes zum Koordinator für Behindertensport berufen.